Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 10

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Juze, wem ein Juz gegeben

Es suchen mich furchtbare Sorgen heim. Hilf mir! Aber erst lies:

Muri. Am letzten Samstagabend wiederholte die Trachtengruppe Muri ihren beliebten Heimatabend im platschvoll besetzten großen Saale des «Sternen». Die Veranstalterin erfreute mit alten Tänzen und passenden Liedern, der Jodlerklub «Echo» liedete und juzte in seiner längst bekannten schlichten und heimeligen Art. Beide Chöre

Wie soll ich nun das scheini's unmodern gewordene Wort: «Singe wem Gesang gegeben» mit «lieden» modernisieren ! Es isch schregglig schwär.

Deine Tante Marta.

Liebe Tante Martal

Mit dem «Singe, wem Gesang geben», ist es sowieso nicht weit her. Bei Springen hat es schon versagt und kein Mensch hat gewagt: springe, wem Gesprang gegeben, oder swinge wem Geswang gegeben. Da freut man sich, daß da ein Sprachschöpfer kurzerhand sich, daß da ein Sprachschöpfer kurzerhand aus dem Hauptwort Lied das Zeitwort lieden bildet. O lied, solang du lieden kannst. Was mich viel mehr aufregt, ist das direkt hinterher folgende «juzen». Von welchem Hauptwort ist das abgeleitet? Was ist ein Juz? Der Juz oder die Juz? Hast Du schon einmal einen Juz gesehen oder gehört? Einen schlichten und heimeligen Juz? Ich muß sagen, es beschäftligt mich. Juze. wem ein Juz gegehen schäftigt mich. Juze, wem ein Juz gegeben, und sei es auch im «platschvollen» Saal. Man wird sich wohl direkt bei dem Spracherneuerer von Muri erkundigen müssen. Es ist wirklich, von Muri erkundigen mussem. — wie Du sagst, schregglig schwär. Dein Nebi.

Zuschriften für den Briefkasten biften wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



eine Spezialität meiner Küche

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

Damenspielhose

Lieber Nebi!

Rate, rate, was ist das !

Zu verkaufen

wie neu (Vorkriegsware weite Sose), Größe 40. Preis Fr. 40.-

Ist das ein Druckfehler oder gibt es das eine Damenspielhose. Kinderspielhöschen kenne ich, aber seit wann brauchen sie Hosen dazu? Für eine Spaltung des Nebels wäre dankbar Dein Willy.

Lieber Willy!

Warum sollen Damen nicht spielen? Und warum sollen sie, wenn sie z.B. Fangerlis spielen, während ihre Männer mit der Eisen-bahn spielen und die Kinder Romane lesen, nicht Hosen, Spielhosen dazu anziehen? Aber ich glaube, die Damenspielhose hier ist anders gemeint. Oder kennst Du am Ende nicht das schöne Damenspiel, auch Damenbrett genannt. Auf der Rückseite befindet sich gewöhnlich das Mühlenspiel. Nun gibt es wohl Leute, die so leidenschaftlich das Damenspiel spielen, daß sie dabei durch aufgeregtes Hin-und Herrutschen, wenn ihnen die Gefahr des Verlierens droht, die Hosen durchscheuern. Es gibt daher offenbar recht haltbare Hosen, in denen man das Damenspiel auch als nervöser Spieler länger als sonst aushalten kann. Das sind die Damenspielhosen — für Männer, und damit ist ihre Chance, die Hosen überhaupt und auch sonst im Haus anzuhaben, bedeutend gestiegen. Ich werde mir das Exemplar jedenfalls einmal ansehen. Gruß! Nebi.

Lebendiges Lebensmittelgeschäft

Lieber Nebelspalter!

Bitte, lies das!

Gesucht

auf 1. event. 15. Februar treue, branchenkundige

Verkäuferin

(20 bis 22 Jahre alt) in lebendiges Lebensmittelgeschäft mit Früchte- und Gemüse-abteilung. — Offerten mit Bild und Ge-

Und nun erkläre mir, bitte, was unter einem lebendigen Lebensmittelgeschäft zu verstehen Gruft! Ernst.

Lieber Ernst!

Nichts leichter als das. Du kennst doch je-nen Käse, der erst dann anfängt gut zu wer-den, wenn er anfängt schlecht zu werden. Solcher Käse muf, damit er über Nacht nicht wegläuft, am Abend an die Kette gelegt werden. Und zu diesem Zweck wird eine treue branchenkundige Verkäuferin gesucht. Und das nennt man — mit Recht — ein lebendiges Lebensmittelgeschäft.

Nebelspalter. Gruß 1





Ein Zürcher Geschäftsinhaber der elektri-schen Branche erklärte, die Leute hätten blindlings alles gekauft, was überhaupt ein Kabel und einen Stecker hatte . . .

Was frag ich nach den Kilowatt? Was frag ich nach den Preisen? Wenn es nur einen Stecker hat und Kabel aufzuweisen!

Was frag ich nach der Spannung, was? Die Größe? Wozu geizen! Wenn man es nur anstatt mit Gas elektrisch kann beheizen!

Vers vom "Lulu", Bild vom "Vino"

Mit einem Ton

Lieber Nebi!

Kannst Du mir sagen, was das für ein Kuriosum ist l

Berkaufe: Biano

mit einem Ton zu günstigem Preise.

Ein Piano mit einem Ton! Was ist das wohl für ein Ton, ein tiefer oder ein hoher i Und wo sind die andern hingekommen? Ich wäre Dir für Aufklärung herzlich dankbar.

Dein Josef.

Lieber Josefl

Das ist doch ganz klar. Hast Du noch nie von dem Sprichwort gehört: c'est le ton qui fait la musique? Der Ton macht die Musik. Und auf diesem Klavier befindet sich offen-bar dieser Ton. Ein solches Klavier ist ein Segen. Denk doch, Du brauchst nicht mehr zu üben, Du bist im Besitz des Tones, des guten Tones, der die Musik macht, — ganz allein, ohne Deine stümperhafte Beihilfe. Geh schleunigst hin und kauf! Dein Nebi.

Kreuzworträtsel Nr. 9

Auflösung: «Schaff und erwirb, zahl Steuern und stirb.» (Hausinschrift, zitiert von C. A. Loosli in «Erlebtes und Erlauschtes».)

